SCHADEN.NEWS








26.02.2020

KAROSSERIEBAU-INNUNG NRW DISKUTIERT BRANCHENTHEMEN AUF DEM GIPFEL

Unter dem Motto „Gipfeltreffen auf dem Petersberg“ fand Anfang Februar die Delegiertentagung des Landesinnungsverbands des Karosserie- und Fahrzeugbauhandwerks Nordrhein-Westfalen statt. Neben den Regularien wie Haushaltsplan und Jahresrechnung ging es bei der Tagung im ehemaligen Gästehaus der Bundesrepublik Deutschland auch um den diesjährigen Expertentag im Zusammenhang mit der Techno Classica, der Weltausstellung für Oldtimer in den Hallen der Messe Essen. Weitere Infos dazu erhalten Sie in unsererer Messe-Vorschau.

DAS IST DER NEUE VORSTAND

Bei den turnusmäßigen Vorstandswahlen wurde Klaus Steinforth aus Grefrath als Landesinnungsmeister einstimmig in seinem Amt bestätigt. Zu seinem Stellvertreter wählte die Versammlung Olaf Räker aus Bielefeld. Weitere Vorstandsmitglieder sind: Jörg Bergmann (Essen), Reiner Brenner (Mönchengladbach), Claus Evels (Münster), Oliver Nienhaus (Köln), Martin Roßlan (Wuppertal) und Detlev Thedens (Düsseldorf). Letzterer wurde kurz nach der Tagung zudem von der Generalversammlung des Weltverbandes der Karosseriebauer AIRC (Association Internationale des Réparateurs en Carrosserie) in Reykjavik einstimmig zum neuen AIRC Präsidenten gewählt. Während des Gipfeltreffens wurde darüber hinaus auch der langjährige stellvertretende Landesinnungsmeister

Jürgen Struchholz nach 15 Jahren mit der Übergabe einer Ehrenurkunde aus dem Vorstand verabschiedet.

„REGELMÄSSIGER AUSTAUSCH IST WICHTIG“

Zudem waren die Berichte aus den ZKF-Ausschüssen Thema während der Tagung. Die Vertreter des Landesinnungsverbandes in den Ausschüssen seien darauf angewiesen zu erfahren, wo den Betrieben an der Basis der Schuh drücke, betonte Klaus Steinforth. Nur mit einem regelmäßigen Austausch wie auf der Delegiertentagung könne eine gute Interessenvertretung gelingen, fügte der Landesinnungsmeister abschließend hinzu.

Ina Otto